

Betreff: Fwd: Zusammenfassung Teile 1 u. 2 "Die göttliche Vorsehung", Swedenborg
Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>
Datum: 02.02.2013 18:53
An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Zusammenfassung Teile 1 u. 2 "Die göttliche Vorsehung", Swedenborg
Datum: Wed, 23 Jan 2013 07:56:58 -0500 (EST)
Von: GerdFredMueller@aol.com
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Kopie (CC): info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

im Werk von E. Swedenborg "Die göttliche Vorsehung" werden im

1. Teil Kernaussage

"Die göttliche Vorsehung ist das Walten der göttlichen Liebe und Weisheit",

2. Teil Kernaussage

"Das Ziel der göttlichen Vorsehung des Herrn ist ein Himmel aus dem menschlichen Geschlecht"

betrachtet. Die "göttliche Vorsehung" ist der Geist Gottes in allem, was erschaffen ist und somit kommt alles, was erschaffen ist, als die unendliche Vielfalt den Gedanken und Ideen Gottes, die das unendliche Universum füllen, aus der Vereinigung der Liebe und der Weisheit Gottes hervor.

Gott der Herr ist das Ur-Feuer aus Liebe (= in der Natur Wärme) und Weisheit (in der Natur Licht, Erhellung) (= Weisheit) und in Verbindung mit dem Liebe-Weisheit-Geist Gottes: das ist die göttliche Vorsehung. Das wird in dem anderen Werk von E. Swedenborg "Die göttliche Liebe und Weisheit" unter der Hauptüberschrift "Die Weisheit der Engel" sehr ausführlich dargelegt.

Beide Werke "Die göttliche Liebe und Weisheit" und "Die göttliche Vorsehung" stehen unter der Hauptüberschrift "Die Weisheit der Engel". Swedenborg hat durch die Gnade Gottes die Möglichkeit erhalten, sehr tief in die geistige Welt (das Jenseits) als "Jenseits-Seher" Einblicke zu gewinnen und durfte sich mit vielen Engeln und immer wieder im Zeitraum vieler Jahren aussprechen. Aus den Erkenntnissen, die Swedenborg im Umgang mit den Engeln des Herrn gewinnen durfte, sind diese beiden Werke entstanden.

Teil 1 des Werkes "Die göttliche Vorsehung" befasst sich mit dem Folgenden:

I. Das ganze Universum mit allen Einzelheiten ist aus der göttlichen Liebe durch die göttliche Weisheit erschaffen worden.

II. Gottes Liebe und Weisheit gehen als Einheit von IHM aus.

III. In allem Erschaffenen liegt eine Art Abbild der Einheit aus Liebe mit Weisheit.

IV. Die göttliche Vorsehung zielt darauf ab, dass jedes Erschaffen im allgemeinen wie im besonderen eine solche Einheit sei oder doch werde, wenn es das nicht ist.

V. Nur in Verbindung mit dem Wahren der Weisheit ist das Gute der Liebe wirklich gut, und nur im Verein mit dem Guten der Liebe ist das Wahre wirklich wahr.

VI. Ist das Gute der Liebe nicht mit dem Wahren der Weisheit vereint, ist es nicht wirklich, sondern nur scheinbar gut. Ebenso ist das mit dem Guten der Liebe nicht vereinte Wahre nur scheinbar wahr.

VII. Der Herr duldet nicht, dass etwas geteilt ist. Deshalb muss es entweder im Guten und zugleich im Wahren oder im Bösen und zugleich im Falschen sein.

VIII. Was zugleich im Guten wie im Wahren ist, hat Realität; nichtig hingegen ist, was zugleich im Bösen wie im

Falschen ist.

IX. Die göttliche Vorsehung des Herrn hat es so eingerichtet, dass das Böse zusammen mit dem Falschen zum Gleichgewicht, zur Beziehung und zur Reinigung dient, somit wird es zur Verbindung des Guten mit dem Wahren bei anderen.

Mit diesen 9 Aussagen, die Swedenborg darstellt und begründet, gewinnt der Kernsatz des 1. Teils "Die göttliche Vorsehung ist das Walten der göttlichen Liebe und Weisheit des Herrn" Ansicht, Gestalt, Transparenz, d.h. Verstehen. Man kann es sich wie folgt einprägen: **Das Walten (Tätigsein) Gottes in Seiner Schöpfung ist Seine Vorsehung, ist Sein Geist, der in der Schöpfung waltet und wirkt.**

Das ist eine sehr tröstliche Aussage: Gott ist durch Seinen Geist der Vorsehung in der gesamten Schöpfung anwesend: hier waltet und wirkt ER nach Seiner Ordnung (diesen genannten 9 Ordnungskriterien).

Gott der Herr ist mit Seinem Geist in allem, was in der Schöpfung ist, anwesend um dieser gesamten Schöpfung den Weg zu Sich - zurück zu Gott - aufzuzeigen. Das großartige Beispiel hierfür ist das Leben und die Lehre von Jesus, die ER den Menschen vor 2000 Jahren gegeben hat (siehe hierzu das Neue Testament und die Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Schreiber Jakob Lorber).

Die Kernaussage von Teil 2 lautet

"Das Ziel der göttlichen Vorsehung des Herrn ist ein Himmel aus dem menschlichen Geschlecht"

und befasst sich mit dem folgenden 5 Ordnungskriterien:

- I. Der Himmel ist eine Verbindung mit dem Herrn.
- II. Der Mensch ist von der Schöpfung her so beschaffen, dass er immer enger mit dem Herrn verbunden werden kann.
- III. Je inniger sich der Mensch mit dem Herrn verbindet, desto weiser wird er.
- IV. Je inniger sich der Mensch mit dem Herrn verbindet, desto glücklicher wird er.
- V. Je inniger sich der Mensch mit dem Herrn verbindet, desto bestimmter hat er den Eindruck, als ob er sich selbst angehört, desto klarer erkennt er auch, dass er in Wirklichkeit dem Herrn angehört.

Das Walten Gottes in Seiner Schöpfung (Seine Vorsehung) hat das große Ziel, aus den Menschen in der Schöpfung (aus Gott ausgetreten und verselbständigt) Engel (wahre Kinder Gottes) zu formen und einen Himmel Gottes zu bilden (den Liebehimmel Jesu), in dem diese Engel mit und für Gott den Herrn tätig sind. Das ist in voller Übereinstimmung mit dem Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Schreiber Jakob Lorber.

Das Ziel für die gesamte Schöpfung im Kosmos - es ist der "große Schöpfungsmensch" - ist die Heranführung aller Wesen, die in den drei Reichen der Natur (Mineral-, Pflanzen-, Tierreich) gebunden sind, zu Menschenseelen zu formen. Diese Menschenseelen legen auf Erden ihre schwierige Lebensprobe ab, um dann anschließend in der geistigen Welt (im Jenseits) als Geist-Seele-Wesen (mit verklärten Leib) zu wahren Kindern Gottes zu werden und um in den Liebehimmel bei Jesus eingehen zu können (Engel zu werden).

Wird dieses hohe Ziel von Seelen nicht erreicht, sagt Jesus in der Neuoffenbarung durch Lorber: "In Meinem Reich gibt es viele Wohnungen" in denen Seelen auch - auf andere Weise - selig sein können. Aus der Materie (dem verlorenen großen Schöpfungsmenschen) sollen sie alle befreit werden hinein in den Geist aus Gott durch die Liebe Gottes.

Somit gilt: "Das Ziel der göttlichen Vorsehung des Herrn ist ein Himmel aus dem menschlichen Geschlecht". Die Menschen (Wesen aus dem menschlichen Geschlecht), die es in die Vollendung bei Gott schaffen, schaffen es mit Hilfe ihres freien Willens. Und weil sie es in ihrem freien Willen schaffen, sind sie dann wahre Kinder Gottes: sie sind dann in der Ähnlichkeit des Vaters angekommen.

Hier wird z.B. leicht verständlich, weshalb bei Erschaffung des Adam mit Eva (es ist die Parabel von der geistigen Erschaffung des wahren Menschen: die Genesisgeschichte der 6 Tage) davon gesprochen wird, dass er - Adam

- zum Ebenbild Gottes = in die Ähnlichkeit Gottes bestimmt ist. In der alten hebräischen Schrift bedeutet <A-Dam> = "ich gleiche".

Nun schließt sich Teil 3 an mit dem Kernsatz **"Die göttliche Vorsehung des Herrn hat bei allem, was sie tut, das Unendliche und Ewige im Auge."**

Siehe hierzu die folgende eMail mit dem Betreff "3. Teil "Die göttliche Vorsehung", Swedenborg"

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.2897 / Virendatenbank: 2639/6075 - Ausgabedatum: 01.02.2013